

# SO SCHÜTZEN WIR UNS vor INVASIVEN NEOPHYTEN



Goldruten (*Solidago canadensis*)



Sommerflieder (*Buddleja davidii*)



Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)

Wer kennt ihn nicht den Schmetterlingsflieder, die Goldrute und den Kirschlorbeer. In einem typischen Schweizer Garten gibt es viele Neophyten. Zum Beispiel setzt man die Thujahecke gerne als Sichtschutz ein. Neben der Tatsache, dass Neophyten für einheimische Tiere oft nutzlos sind, stellt ein Grossteil dieser «exotischen» Pflanzen keine grösseren Probleme dar. Viele haben sich «integriert». Manche Pflanzenarten breiten sich jedoch so stark aus, dass sie Schäden anrichten und einheimische, nützliche Pflanzen verdrängen. Bei diesen Arten spricht man von INVASIVEN NEOPHYTEN (= gebietsfremde Pflanzen). Und diese machen vor keinem Gartenzaun halt und vermehren sich in Windeseile - so auch der Sommerflieder, der Kirschlorbeer und die Goldrute. Jährlich investiert der Staat (gem. Freisetzungsverordnung des Bundes) CHF 20 Millionen um sie zu entfernen. **Wer sich also mehr Biodiversität im Garten wünscht, kann z.B. invasive Neophyten gegen regionale Wildpflanzen ersetzen.** Da sich viele invasive Neophyten über Wurzelteile vermehren, ist es sinnvoll, die Pflanzen komplett auszugraben und sofort zu entsorgen. Einfach abreißen, reicht nicht aus.

## NEOPHYTEN

Sommerflieder  
Kirschlorbeer  
Kanadische Goldrute  
Japanischer Staudenknöterich  
Drüsiges Springkraut  
Riesenbärenklau  
Essigbaum  
...

Auch sollte die Fläche rasch mit einheimischen Arten bepflanzt werden, ansonsten haben es die «Invasiven» einfach, sich wieder zu «entfalten». An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei den vielen Balger Gartenbesitzer bedanken, welche einheimische Pflanzen aufblühen lassen und Wildbienen Futter anbieten. Das Insektensterben ist gross und jede/r kann einen Beitrag leisten. Bitte senden Sie Ihre naturnahen Garten-Bilder an [kontakt@balger-natur.ch](mailto:kontakt@balger-natur.ch) oder posten Sie diese auf Insta #balgernatur. Wir freuen uns! Auf unserer Website [www.balger-natur.ch](http://www.balger-natur.ch) finden Sie zudem viele hilfreiche Tipps, aber auch telefonisch oder persönlich unterstützen wir Sie gerne.



## EINHEIMISCHE ALTERNATIVEN

Sanddorn, Kornelkirsche  
Schwarzer Holunder, Liguster  
Königskerze  
Pfaffenhüttchen  
Gewöhnliches Leinkraut  
Traubenkirsche  
Vogelbeere, Schwarzdorn  
...

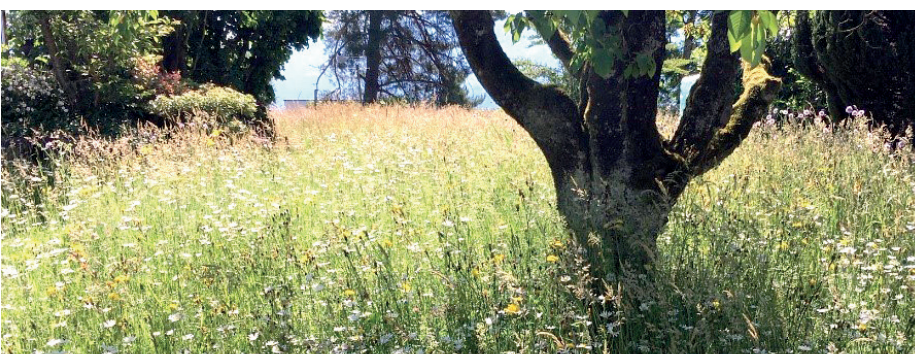
**Mitmachen? Ob aktiv oder passiv, die Natur freuts immer!** Vereinsmitglied werden, wirft immer viele Fragezeichen auf. Aufwand, Engagement – wie gross? Beim Verein Balger Natur ist alles freiwillig und ohne Verpflichtungen. Dass die Natur uns viel gibt, spürt jede/r, dass wir sie schützen und entwickeln sollten, gehört ganz NATÜRLICH dazu. Die freiwilligen Pflegeeinsätze werden so nicht zu einer «Verpflichtung», sondern im Gegenteil zu einer wunderbaren Bereicherung. Selbstverständlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT

EINZELPERSONEN  
CHF 12.00

FAMILIEN  
CHF 20.00

UNTERNEHMEN  
CHF 50.00



Diese private Wiese wird seit mehr als 20 Jahren erst Mitte Juni gemäht.

**SA, 20.06.2020**

Pflegetag Höchstern

**SA, 12.08.2020**

Begehung private Gärten

**SA, 12.09.2020**

Pflegetag Höchstern

**SO, 13.09.2020**

Renaturierung Binnenkanal

# SO SCHÜTZEN WIR UNS vor invasiven NEOPHYTEN



✓ NEU

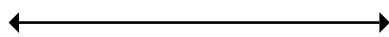
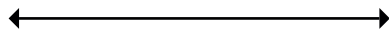


Sommerflieder

Kirschlorbeer

Goldrute

ERSETZEN DURCH



Sanddorn

Schwarzer Holunder

Königskerze

[WWW.BALGER-NATUR.CH/EINHEIMISCH](http://WWW.BALGER-NATUR.CH/EINHEIMISCH)

WEITERHIN WICHTIG:



NATUR  
PFLEGEN



BEOBACHTEN  
& MELDEN



BIODIVERSITÄT  
FÖRDERN

BALGER  
NATUR

«Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.»

Charles Darwin